

auch neueste Meßverfahren und verzichtet auf Verfahren von lediglich geschichtlicher Bedeutung. Besonders wertvoll erscheint die Neudarstellung der Abschnitte Akustik, Verstärkertechnik und Optik der nicht sichtbaren Spektralgebiete; gerade die beiden letztgenannten sind für den Chemiker von Bedeutung.

Erwünscht wäre wohl eine Vermehrung der Literaturhinweise, da die Darstellung der Meßverfahren gerade für den Benutzerkreis des „kleinen Kohlrausch“ gelegentlich zu knapp sein dürfte. Auch wäre für die nächste Auflage die Durchführung des Volt-Ampere-Maßsystems zu erhoffen, da gerade für eine „praktische Physik“ die sogenannten absoluten Maßsysteme wenig Wert haben, vielmehr sehr leicht zu Versehen Anlaß geben.

Die neue Auflage kann jedenfalls dem Chemiker als Ratgeber für physikalische Messungen warm empfohlen werden.

Gudden. [BB. 103]

**Reports of the Progress of applied Chemistry.** Issued by the Society of Chemical Industry. Vol. XVI. London 1931.

Anschließend an den kürzlich besprochenen Band 15 über das Jahr 1930<sup>1)</sup> liegt der neue Band 16 über den Jahrgang 1931 vor. Ein stattlicher Umfang deutet auf mancherlei Vorwärtsschreiten in den Erkenntnissen auf den einzelnen Domänen der angewandten Chemie. Es behandeln:

R. E. V. Hampson und J. N. Vowler: Maschinenanlagen und Apparate; J. G. King: Brennstoffe; H. Hollings und W. A. Voss: Gas, Verkokung, Teer und Teerprodukte; Alfred W. Nash und A. R. Bowen: Mineralöle; L. J. Hooley: Farben und Farbstoffe; V. E. Yarsley: Textilmaterialien, Cellulose und Papier; P. E. King: Bleichen, Färben, Drucken usw.; A. Proven: Säuren, Alkali und Salze; M. Parkin: Glasindustrie; J. H. Chesters und W. J. Rees: Keramik- und Zementindustrie; A. L. Norbury und F. K. Neath: Eisen und Stahl; Alan R. Powell: Nichteisenmetalle; H. T. S. Britton und R. A. Robinson: Elektrochemische und elektrometallurgische Industrie; E. R. Bolton und K. A. Williams: Öle, Fette, Wachse; Members of the oil and colour chemists' association: Pigmente, Firnisse, Harze; T. R. Dawson: Kautschuk; W. R. Atkin: Leder und Leim; E. M. Crowther: Boden und Düngemittel; J. P. Ogilvie: Zucker, Stärke und Gummi; H. Lloyd Hind und F. E. Day: Gärungsindustrie; G. D. Elsdon: Nahrungsmittel; A. Parker: Hygiene und Wasserreinigung; Edgar Stedman: Feine Chemikalien, Arzneimittel und ätherische Öle; A. Batley und E. E. Jelley: Photographische Materialien und Prozesse.

Haupterfordernis eines Fortschrittsberichts ist die klare Herausschälung der Frage: Wohin führt der Weg ins Zukünftige auf dem entsprechenden Fachgebiet? Oftmals vermißt man die Behandlung gerade dieser Frage. Der vorliegende Fortschrittsbericht indessen ist als gelungen zu bezeichnen und wird durch gute Autoren- und Sachregister unterstützt. Allerdings erkennt man beim Lesen dieser Berichte oft, daß der Gesichtswinkel der Betrachtung eine bedeutende Rolle spielt. Nicht jede wissenschaftliche oder technische Errungenschaft wird allerorten gleich beurteilt. Es gibt eben kein absolutes Referat für alle Interessenskreise. — Anerkennenswert ist die Art der Zitierung in diesen Berichten. Man erkennt, ob sich der Berichtersteller auf ein Referat oder den Originaltext gestützt hat. M. Pflücke. [BB. 99.]

**Die Konstitution der Kohlehydrate.** Von W. N. Haworth, ins Deutsche übersetzt von W. E. Hagenbach. (Band XXIX der Wissenschaftl. Forschungsberichte, Naturwissenschaftl. Reihe, herausgeg. von Raphael Liesegang.) Verlag Th. Steinkopff, Dresden u. Leipzig. Preis geh. RM. 8,—, geb. RM. 9,—.

Verf. gibt in zehn Kapiteln eine klare Übersicht über die Konstitution der wichtigsten einfachen Zucker, der wichtigsten Oligosaccharide und Polysaccharide. Die Beweisführung für die Konstitution stützt sich in erster Linie auf die Arbeiten des Verf. und seiner Mitarbeiter, Arbeiten, die ja einen wesentlichen Teil der neueren Ergebnisse auf dem Gebiet der Zucker ausmachen. Während die Ergebnisse für die einfachen Zucker heute als gesichert angesehen werden können, ist in dem umfangreichen Kapitel über Polysaccharide noch manches Problematische wiedergegeben, das neben den feststehenden Tatsachen als Anregung und Ausblick für weitere Arbeiten reizvoll ist.

<sup>1)</sup> Vgl. Angew. Chem. 45, 260 [1932].

Aus dem Buch tritt die Geschlossenheit der Arbeit des Verf. anschaulich hervor. Die Übersetzung ist gut gelungen. Das Buch ist durch zahlreiche Formeln im Text und durch einige Bilder von Molekülmodellen gut ausgestattet. Helferich. [BB. 110.]

**Handbuch der Pflanzenanalyse.** Herausgegeben von G. Klein. II. Band. Spezielle Analyse. 1. Teil: Anorganische Stoffe, organische Stoffe I. XI und 973 Seiten, mit 164 Abbildungen. Verlag von Julius Springer, Wien 1932. Preis geh. RM. 96,—.

Im vorliegenden Band des Handbuchs wird die spezielle Analyse der anorganischen Pflanzenstoffe und eines Teils der organischen von zahlreichen Bearbeitern in folgender Einteilung abgehandelt: anorganische Kationen und Anionen, anorganische Stickstoffverbindungen, Aschenanalyse, Gas- und Mikrogasanalyse, Alkohole, Aldehyde und Ketone, Phenole und Chinone, organische Säuren, Phosphorsäureester des Kohlehydratstoffwechsels, Fette und Wachse, Phosphatide, Phytosterine, Zuckeralkohole, Kohlehydrate einschließlich der Polysaccharide. Zwei der Kapitel über anorganische Kationen und Anionen von Rippel bzw. Suthoff leiden an einigen Überschneidungen, die der Übersichtlichkeit einen gewissen Eintrag tun. Besonders zu begrüßen ist, daß sich für die schwierigen Abschnitte über Alkohole, Aldehyde und Ketone, Phosphatide u. a. die erfahrensten Experimentalarbeiter auf diesen Gebieten wie C. Neuberg, A. u. E. H. Winterstein, H. Pringsheim samt ihren Mitarbeitern zur Verfügung gestellt haben. Im ganzen stellt der Band eine höchst wertvolle Arbeitsanweisung für die darin behandelten Gebiete der Pflanzenchemie dar. Noack. [BB. 104.]

**Chemiker-Schematismus.** Herausgegeben vom Verein österreichischer Chemiker. VIII. Ausgabe, 1931. Preis S 8,—.

Nach langer, durch die Zeitverhältnisse begründeter Pause ist der „Chemiker-Schematismus“ wieder neu erschienen. Er enthält, wie die vorhergehende Ausgabe von 1914, die Namen der an Instituten, Schulen und im Staatsdienst tätigen Chemiker, ferner die industriell tätigen Chemiker nach den Firmen geordnet, in denen sie tätig sind, soweit die Firmen die entsprechenden Angaben zur Verfügung stellten.

Außer diesem Adressenmaterial enthält das Buch neben einer historischen Zusammenstellung des Wirkens des herausgebenden Vereins einen Aufsatz von Rechtsanwalt Dr. K. Stjassny über das Rechtsverhältnis der privatangestellten Chemiker, weiter von Dr. Ferd. Arlt über Erfindungsschutz, von Dr. K. Schimbs über Gewerbegesetzgebung und technischen Arbeiterschutz, sowie einen Vertragsentwurf für Chemiker in Privatstellung (Angestelltengesetz vom 11. 5. 1921), ein Gebührenverzeichnis des Vereins österreichischer Chemiker und das Mitgliederverzeichnis. Scharf. [BB. 101.]

**Werkstoffhandbuch Nichteisenmetalle.** Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde im VDI. Schriftleitung G. Masing, W. Wunder, H. Groeck. Beuth-Verlag G. m. b. H., Berlin S 14, ab 1927. Nachtrag II RM. 3,15 (2,80), Nachtrag III RM. 3,50 (3,15).

Die Nachträge II und III zu diesem schon an über dreitausend Arbeitsstellen benutzten Sammelwerk<sup>1)</sup>, die in den Ringbuchdeckel des Hauptwerkes eingelegt werden können, bringen weitere kurze Beiträge aus dem Gebiet der mechanischen, chemischen und mikroskopischen Materialprüfung und der technologischen Praxis. G. Fiek behandelt die Stauch-, Verdrehungs- und Dauerversuche, W. Wiederholt die Arbeitsverfahren der Korrosionsprüfung, W. Böttger die Elektroanalyse und E. Müller die potentiometrische Maßanalyse, R. Hinzmann die makro- und mikroskopische Gefügeuntersuchung. Beiträge von V. Fuß (spanlose Bearbeitung des Aluminiums), R. Groß (elektrische Schmelzöfen), E. Liebreich (metallische Überzüge) und F. Ludloff (bleierne und verbleite Gegenstände) ergänzen die Reihe der bisherigen technologischen Arbeiten. In vorbildlicher Kürze und Übersichtlichkeit werden jedesmal die wichtigsten Grundlagen und Anwendungen der technischen Verfahren in ihrer Wechselwirkung mit den wichtigsten Eigenschaften der NE-Metalle und ihrer Legierungen behandelt. Das ganze Werk wächst damit plangemäß zu einem wertvollen Handbuch moderner Industrie- und Laboratoriumspraxis der NE-Metalle heran, das noch weitere Verbreitung verdient. J. Weerts. [BB. 124.]

<sup>1)</sup> Vgl. Ztschr. angew. Chem. 41, 218 [1928].